

What's a sweet fantasy?

manchmal wünscht man sich das Falsche

Von Ilana-chan

Kapitel 3: Wenn das Leben doch einfach wäre

Kapitel 3: Wenn das Leben doch einfach wäre!

Riku sah sich um, die Straßen waren leer, es war ja auch früh am Morgen. Die kühle Morgenluft strich über ihre Haut und ließ sie lächeln, sie hatte immer gedacht, dass man im Nirwana, Dinge, wie den Wind, nicht spüren konnte. Hier wurde sie eines besseren belehrt, sie ließ einen Seufzer aus und griff den Besen fester.

Ihre Freundinnen Arisa und Eve hatte sie jetzt fast zwei Wochen nicht mehr gesehen, die beiden trainierten Tag und Nacht mit ihren Taichous und Fukutaichous. Sie drehte sich um, das Reiatsu war Hisagi Shuuheis und kam ihrem Standpunkt sehr schnell nahe.

Nun stand er auf dem Dach und sah auf sie herab, sie musste aufschauen und war froh, dass die Sonne ihr in den Rücken schien.

„Du fegst die Straßen.“, sagte er und es klang mehr wie eine Frage als eine Feststellung, sie nickte nur.

„Du weigerst dich immer noch zu kämpfen....“, diesmal war es eine Feststellung und sie sah nicht, warum sie dazu etwas sagen sollte.

Also wandte sie den Blick von ihm ab und fegte weiterhin die Straße, es wunderte sie sowieso, warum sie fegen musste.

Die Straßen waren aus Erdboden und es waren keine Blätter zusehen, also war Fegen eigentlich vollkommen sinnlos.

Aber wer stellte schon einen Befehl von Hitsugaya-Taichou in Frage? Sie definitiv nicht, es reichte ihr, wenn er neben ihrem Ohr nach Matsumoto brüllte.

„Wie lange soll das so weiter gehen? Willst du dein Leben lang hier fegen? Weißt du überhaupt, wie lange so ein Shinigami Leben ist?!“, sagte Hisagi und verschränkte die Arme vor der Brust.

Sie wollte darauf antworten, als plötzlich ein merkwürdiges Gefühl durch ihren Körper schoss, ein Reiatsu was merkwürdiger nicht hätte sein können.

Sie ließ den Besen fallen, ignorierte Hisagis Worte und rannte dem Reiatsu entgegen, sie merkte nicht einmal, dass der Fukutaichou der neunten Division ihr folgte.

Vor den Mauern Seireiteis blieb sie stehen und sah hoch, dieses merkwürdige Reiatsu kam von hinter den Mauern.

Sie wollte schon mit ihrem Shunpo die Mauern erklimmen, als Hisagi sie an der Schulter zu fassen bekam und sie zu sich umdrehte.

anderes konnte sie sich nicht erlauben.

Sie schloss die Augen, sie hatte nur wenige Sekunden um ihr Reiatsu in Beine und Arme zu lenken und diese damit zu stählen.

Ihr Reiatsu floss in ihre Arme und Beine und genau in dem Moment wo sie die Konzentrationsmenge für richtig hielt, griff Kira auch schon an.

Sie musste wohl oder übel erst einmal ausweichen, das Reiatsu in ihren Beinen gab ihr unglaubliche Schnelligkeit, auch wenn sie nie an Yoruichi die Blitzgöttin ran reichen würde.

Sie konzentrierte mehr in ihre Arme und schlug in dem Moment zu, als Kira sein Katana nach hinten zog um ihr den Stoß zu verpassen.

Sein Holzkatana zerbarst und sie traf in an der Brust, er flog durch die Wand des Dojos und hinterließ eine Art Staubwolke.

Vor Entsetzen ließ sie die spirituelle Energie los und sie war wieder in normaler Form, sie rannte rüber zu dem Shinigami, der aufgestanden war und sich den Staub von den Klamotten wischte.

„Mach dir keine Sorgen, Arisa, das ist nichts.“, sagte er lächelnd und ging mit ihr zusammen zurück zu Yoruichi, diese lächelte.

Ihr Training war erfolgreich, wie sah das mit Byakuya-bou's Schützling aus? Und was war mit Riku....

~*~*~* ~*~*~* ~*~*~* ~*~*~* ~*~*~* ~*~*~* ~*~*~* ~*~*~* ~*~*~* ~*~

„Boah, du kannst mich mal! Ich scheiß auf dieses ganze abgefuckte Training! Ich will Arisa und Riku endlich wiedersehen!“, man konnte Eves wutentbrannte Stimme über das ganze Quartier der sechsten Division hören.

„Wie war das?“, fragte Byakuya in einem gefährlich ruhigem Ton, dieser Ton erinnerte stark an Unohana-Taichou.

„Du hast mich schon verstanden, Bastard! Mir ist es so was von egal, ob du adlig bist oder nicht! Mich interessiert auch nicht, wie toll du bist, ich hab keine Lust mehr.“, sagte sie und ihr Reiatsu sprudelte über.

Eve hatte seine Bewegung nicht einmal gesehen, doch das Holzkatana war gefährlich nahe ihrer Halsschlagader.

„Wäre das jetzt ein Schwert, wärst du tot...“ sagte er nahe ihres Ohrs, doch das interessierte sie nicht, sie kämpfte sich aus seinem Griff.

„Sag mal willst du mich“, doch weiter kam sie nicht, das Reiatsu das an ihr vorbei schoss, kam ihr bekannt vor, sie konnte nicht sagen wem es gehörte, doch sie kannte es.

Sie verfluchte ihre Unfähigkeit Reiatsu einzuordnen und sah Byakuya an, dieser sah aus, als ob er seufzen würde.

Doch ein Kuchiki hatte nicht zu seufzen, er sah ihr in die Augen und antwortete auf ihre nicht gestellte Frage.

„Deine Freundin Riku, hinter ihr Hisagi-Fukutaichou.“, Byakuya musste zugeben dass ihre Aktion ihn verwirrte, sie war nicht mal einen Bruchteil einer Sekunde später über die Mauer des Dojos gesprungen und los gerannt.

Er ließ ihr einen Vorsprung, sie würde es bitter bereuen ihn stehen gelassen zu haben und das Training so gestört zu haben.

Eve kam bei Riku an und sah, dass Arisa bereits da war, ebenso Hisagi, der sie grimmig anstarrte.

„Was ist los?“, fragte sie, doch sie hatte nicht einmal die Chance etwas hinzuzufügen,

als jemand sie am Kragen packte.

Sie drehte sich nicht um, die Mörderische Aura konnte nur ihrem Taichou gehören, Kuchiki Byaku...

„Byakuya-bou“, diese nervige Stimme, sie konnte nur Yoruichi Shihouin gehören und Byakuya hasste es mehr als alles andere, diese Frau zu sehen.

„Du hast dein Training vernachlässigt, dies bedeutet Überstunden mit Renji.“, sagte er an Eve gerichtet, diese war noch wütender als zuvor, ihr Reiatsu kochte noch mehr.

Ein plötzlicher Windzug, so kam es Byakuya vor, riss ihm Eve aus dem Griff und beförderte sie zu ihren Freundinnen.

„Ich respektiere ihre Stärke Byakuya-Taichou, doch sollten sie meinen Freundinnen weh tun, kann es passieren, dass ich meine Fähigkeiten nicht unter Kontrolle habe...“, sagte Riku und lächelte ein etwas schiefes Lächeln.

Es herrschte eine Stille, die Hitsugaya-Taichou durchbrach in dem er mit seiner Handkante auf Rikus Kopf schlug.

Er war vor wenigen Sekunden nicht da gewesen, dessen waren sich die anderen sicher, jedoch konnte man Yoruichi und Byakuya, sowie Riku abziehen, die das Reiatsu des Taichou bereits gespürt hatten.

„Hitsugaya-Taichou...“, sagte sie und hielt sich den Kopf, „Ich hatte dir den Befehl erteilt zu Fegen.... Wie kommt es, dass du deinen Posten nicht hältst?“, fragte er sie und sah zu ihr auf.

„Gomene...“, gab sie zurück und sah verschämt auf den Boden, doch Hitsugaya schien nicht gekommen zu sein, um sie zu belehren, sondern um Sie, Arisa, Eve und Renji mit in die Welt der Lebenden zu nehmen.

„Sie sind noch am Anfang ihrer Ausbildung“, stellte Byakuya fest und bekam die Antwort, dass es der Befehl des General Kommandanten gewesen sei.

Was er wohl vor hatte, in dem er die drei unerfahrenen nach Karakura Town schickte?